

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Tagblatt. 1843-1937 1899

214 (4.8.1899) Zweites Blatt

Karlsruher Tagblatt.

Nr. 214. Zweites Blatt. Freitag den 4. August

1899.

Groß. Badische Staatseisenbahnen.

Am Freitag den 4. August wird am Uebergang der Karlstraße über die Eisenbahnlinie Karlsruhe Hptbf.-Karlsruhe-Mühlburgerthor ein Haltepunkt eröffnet, an dem folgende Züge anhalten werden:

a. der Magauer Linie:

die Badeszüge		
309 Karlsruhe Hptbf.	ab 11 ²⁶ B.	
315 "	" 5 ³³ N.	
317 "	" 6 ¹⁸ "	
308 "	an 12 ⁵⁰ "	
316 "	" 7 ⁵² "	
318 "	" 8 ²⁰ "	

b. der Grabener Linie:

die Lokalzüge		
412 Karlsruhe Hptbf.	ab 7 ⁰⁶ B.	
416 "	" 1 ⁰⁰ N.	
418 "	" 4 ³⁰ "	
422 "	" 7 ³⁰ "	
424 "	" 8 ⁵⁰ "	
411 ^a "	an 5 ²⁶ B.	
413 "	" 8 ⁵⁵ "	
417 "	" 3 ¹² N.	
419 "	" 7 ²⁰ "	

Die Abfahrt der Züge in der Richtung nach dem Mühlburgerthor von dem Haltepunkt erfolgt etwa 3 Min. später, die Ankunft der Züge in der Richtung nach dem Hauptbahnhof etwa 3 Min. früher als oben angegeben. In die Züge werden besondere Wagen mit der Aufschrift „Karlstraße“ eingestellt. Das Ein- und Aussteigen an dem Haltepunkt ist nur in diese und aus diesen besonders bezeichneten Wagen zulässig. Der Zu- und Abgang zu und von dem Haltepunkt hat nur von und nach der Karlstraße zu erfolgen.

Besondere Fahrkarten werden weder von noch nach dem Haltepunkt ausgegeben. Es haben daher lediglich die zur Fahrt von und nach dem Hauptbahnhof berechtigenden Fahrtausweise (Fahrkarten, Badeskarten, Lokalfahrtfahrtscheine) Gültigkeit.

Bekanntmachung.

Nr. 11377. Infolge heute eingetroffener Mitteilung der Königl. Militärbehörde findet die für die Zeit vom 12. bis 27. August d. J. angekündigte Einquartierung nicht statt.

Karlsruhe, den 2. August 1899.

Der Stadtrat.

Schneizer.

Schroth.

Bauarbeiten-Vergebung.

2.1. Zur äußeren Wiederherstellung der kathol. Pfarrkirche in Dorland, Amt Karlsruhe, sollen zur Ausführung in Verding gegeben werden:

Maßarbeit	im Anschlage zu	2858 M. 12 N.
Maurerarbeit	"	91 "
Berpuharbeit	"	55 " 56 "
Tüncherarbeit	"	41 " 93 "

Nach Prozenten der Kostenberechnung auszuübende Angebote unter Anschluß von Zeugnissen über Befähigung, Leumund und Vermögen sind schriftlich, versiegelt und mit Aufschrift versehen bis spätestens den 12. August d. J., vormittags 10 Uhr, bei dem katholischen Stiftungsrat in Dorland portofrei einzureichen.

Die Kostenberechnungen und Bedingungen sind im katholischen Pfarrhause daselbst zur Einsicht aufgelegt.

Karlsruhe, den 2. August 1899.

Erzbischöfliches Bauamt.

Schroth.

Zwangs-Versteigerung.

Freitag den 4. August 1899, Nachmittags 2 Uhr, versteigere ich im Pfandlokale Waldhornstraße 19 hier im Vollstreckungswege öffentlich gegen baare Zahlung: 1 Büffel, 1 Divan, 1 Kleiderschrank, 2 Nähmaschinen, 2 Bilder, 1 Rührer, 1 Ffide, 1 Hobelbank, 1 halbfertige Kommode, 1 Photographier-Einrichtung und 36 weiße Taschentücher.

Karlsruhe, den 31. Juli 1899.

Schon, Gerichtsvollzieher in Karlsruhe.

Wohnungen zu vermieten.

* Amalienstraße 18 ist im 2. Stock des Seitenbaues eine Wohnung von 3 Zimmern, 1 Küche, 1 Keller auf 1. Oktober zu vermieten. Zu erfragen im 1. Stock daselbst.

* Douglasstraße 8 ist eine neu hergerichtete Parterrewohnung von 3 schönen Zimmern, Küche, Keller und Mansarde auf 1. Oktober zu vermieten. Dieselbe würde sich auch gut für Bureau eignen. Näheres im Laden.

* 3.1. Gottesauerstraße 3a, in gutem, ruhigem Hause, ist eine Mansardenwohnung von 2 großen, freundlichen Zimmern, Küche, Keller sowie Antheil an der Waschküche und dem Trockenspeicher n ruhige Leute zu vermieten. Zu erfragen Treppe hoch.

Herrenstraße 8 ist im Seitenbau eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Keller sofort zu vermieten. Näheres im Blechnerladen.

* Hirschstraße 16, nächst der Kaiserstraße, ist im Hinterhaus eine nach Gärten gelegene kleine Wohnung von 4 Zimmern, Küche und Keller auf 1. Oktober zu vermieten. Näheres im Vorderhaus, 2. Stock.

* Kaiser-Allee 35 ist eine nette Wohnung von 2 Zimmern, Küche, Mansarde auf 1. Oktober zu vermieten. Näheres im Laden.

* 2.1. Kaiserstraße 18 ist eine Wohnung von 5 event. auch 3 Zimmern nebst Zugehör auf 1. Oktober billig zu vermieten. Näheres im 1. Stock.

* 3.1. Karlstraße 114 sind im Seitenbau zwei Wohnungen von je 2 Zimmern und Küche mit Wasserleitung auf 1. Oktober, eventuell schon früher zu vermieten. Eventuell können auch beide Wohnungen zusammen nebst Gartenantheil vermietet werden. Näheres daselbst.

* Körnerstraße 1 ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche, Keller im 2. Stock wegen Bezug sogleich zu vermieten.

3.1. Kriegstraße 91 ist per 1. Oktober oder früher eine elegante Herrschaftswohnung von 7 Zimmern mit Balkon und Badezimmer nebst reichlichem Zugehör zu vermieten. Näheres daselbst, parterre, beim Eigentümer.

* Puffenstraße 41 ist im 2. Stock eine schöne Wohnung von 4 Zimmern, Mansarde, reichlichem Zugehör, Gasheizung, alles der Neuzeit entsprechend eingerichtet, sofort oder auf 1. Oktober zu vermieten. Zu erfragen im 1. Stock.

* Puffenstraße 50 ist eine schöne Wohnung, bestehend aus Zimmer, Küche, Alkov und Keller, auf 1. Oktober zu vermieten. Zu erfragen im 2. Stock daselbst.

* 3.1. Marienstraße 46 ist eine Wohnung von 5 Zimmern, Badezimmer, Speisekammer und 2 Kellern zum Preis von 560 M. zu vermieten. Zu erfragen im 2. Stock.

* Schwimmschulstraße 14 ist im 3. Stock eine kleine Wohnung von 2 Zimmern nebst Zugehör auf 1. Oktober billig zu vermieten. Ebenfalls ist im Hinterhaus eine Wohnung von einem Zimmer und Küche auf 1. Oktober zu vermieten. Näheres parterre.

* Sofienstraße 13 sind zwei Wohnungen, große schöne Räumlichkeiten, 1. Stock 5 Zimmer, 3. Stock 6 Zimmer, 1 Fremdenzimmer sammt Zugehör, auch zu Bureauzwecken geeignet, auf 1. Oktober billig zu vermieten. Näheres parterre.

4.1. Stefanienstraße 21 ist im Hinterhaus, 2 Treppen hoch, eine freundliche Mansardenwohnung, 1 großes und 2 kleinere Zimmer, Küche, Kammer und Keller, auf 1. Oktober zu vermieten. Zu erfragen im 2. Stock des Vorderhauses.

* Uhländstraße 14 ist im Vorderhaus eine schöne Wohnung von 3 Zimmern, Küche, Keller nebst Antheil am Trockenspeicher auf 1. Oktober a. o. zu vermieten. Näheres daselbst im Laden.

Waldhornstraße 12 ist der 2. Stock des Hinterhauses, auf der einen Seite nach dem Garten, die andere Seite nach dem Hof gehend, bestehend aus 3 Zimmern, Küche, Keller und Mansarde, an ruhige Leute auf 1. Oktober zu vermieten. Näheres Waldhornstraße 14/16 im Kontor zu erfragen.

* 2.1. Werberplatz 51 ist im 4. Stock eine Wohnung von 4 Zimmern, Balkon, Küche und Zubehör sogleich oder später zu vermieten. Näheres durch den Eigentümer.

3.1. Eine neu hergerichtete, freundliche Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Keller im 3. Stock Degenfeldstraße 12 an eine allein-stehende Person oder kleine Familie sogleich oder später zu vermieten. Näheres ebendasselbst, parterre, und bei B. Kossmann, Amalienstraße 14 b.

* Eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche, Keller und Mansarde ist auf 1. Oktober zu vermieten: Degenfeldstraße 10 im 3. Stock.

Waldstraße 29, gegenüber dem Colosseum, ist der 3. Stock von 4 Zimmern (3 einseitige und ein großes zweiseitiges), Küche und Zugehör auf 1. Oktober anderweitig zu vermieten. Preis 460 M. Näheres im 2. Stock.

Körnerstraße 16-20

(Neubauten) sind Wohnungen von 3 und 4 Zimmern sammt reichlichem Zugehör auf 1. Oktober zu vermieten. Zu erfragen in den Neubauten ober Ecke Göthe- und Neffenstraße 19, 2. Stock.

Mansardenwohnung

von 2 Zimmern, Küche und Zubehör im 3. Stock sogleich oder auf 1. September an ruhige Leute billig zu vermieten. Näheres Karl-Wilhelmstr. 34.

* **5 bis 8 Zimmer,**
Bad, Balkon und reichliches Zugehör, der Neuzeit entsprechend eingerichtet, sind Friedenstraße 17, eine Treppe hoch, per sofort oder später zu vermieten. Näheres daselbst.

Zu vermieten.

* Gartenstraße 10 ist ein Laden, in dem ein Spezereigeschäft betrieben worden ist, auf 1. Oktober 1899 mit einer Wohnung von 4 Zimmern, Küche und Zugehör, sowie eine Wohnung im Seitenbau, eine Treppe hoch, von 2 Zimmern und Küche zu vermieten. Näheres im Seitenbau, parterre.

Hinterhauswohnung.

— Zwei Zimmer und Küche sind an kinderlose Leute per 1. Oktober zu vermieten. Näheres Zirkel 30 im 2. Stock des Vorderhauses.

Wohnung zu vermieten.

2.1. Amalienstraße 1 ist auf 1. Oktober eine Wohnung zu ebener Erde von 3 einseitigen Zimmern, Küche und nöthigem Zugehör zu vermieten und ist Werktags von 10—12 Uhr und von 3—5 Uhr einzusehen. Näheres zu erfragen im 2. Stock.

Laden zu vermieten.

2.1. Unser bisher innegehabtes Ladenlokal mit circa 200 qm Bodenfläche, 6 Schaufenstern, ist per 1. Oktober eventuell früher zu vermieten.

Weiss & Kölsch,
7 Friedrichsplatz 7.

Laden mit Wohnung

in frequenter Lage ist zu vermieten. Näheres im Kontor Marktgrafenstraße 50.

Werkstätte.

Eine größere Werkstätte, in welcher seither eine Schlosserei betrieben wurde, auch für jedes andere Geschäft passend, ist anderweitig auf 1. Oktober mit oder ohne Wohnung zu vermieten. Näheres Waldstraße 29 im 2. Stock.

Wohnungs-Gesuch.

* Freundliche Wohnung von 3—4 Zimmern zu 400 Mk. von ruh. Familie in der Nähe des Marktplatzes sofort gesucht. Gest. Offerten unter Nr. 5499 im Kontor des Tagblattes abzugeben.

Wohnungs-Gesuch.

2.1. Eine freundliche Wohnung von 4—5 Zimmern nebst Zugehör, möglichst Hochparterre, mit Garten und in freier Lage zu mieten gesucht. Offerten unter Nr. 5515 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

Zimmer zu vermieten.

* 2.1. Augustenstraße 34 ist im 4. Stock ein gut möbliertes Zimmer sofort billig zu vermieten.

* Ein schön möbliertes Mansardenzimmer ist auf sogleich oder später an ein solides Fräulein zu vermieten. Näheres Lachnerstraße 9, 3. Stock rechts.

* Ein schön möbliertes Zimmer ist für sogleich oder später zu vermieten: Lammstraße 7 a, 4 Treppen hoch links, Eingang Thurmstraße (Café Bauer.)

* Körnerstraße 28 ist ein schönes Mansardenzimmer, möbliert oder unmöbliert, an eine Dame billig zu vermieten.

* Waldstraße 56, 4. Stock, ist ein gut möbliertes Zimmer sogleich oder später an einen soliden Herrn zu vermieten.

* Ein gut möbliertes Balkonzimmer, sowie ein einfaches, möbliertes Zimmer sind auf den 15. oder 1. September zu vermieten. Näheres Körnerstraße 28 im 2. Stock.

* Schützenstraße 11, in unmittelbarer Nähe des Stadtgartens, ist im 2. Stock ein hübsches, möbliertes Zimmer, auf die Straße gehend, sogleich oder später zu vermieten.

* Zwei schöne, unmöblierte, ineinandergehende Zimmer, in angenehmer Lage des westlichen Stadttheils, sind auf 1. Oktober an eine Dame zu vermieten. Offerten sind unter Nr. 5503 im Kontor des Tagblattes abzugeben.

* 2.1. Ein großes, unmöbliertes Zimmer mit zwei auf die Straße gehenden Fenstern und Kochofen ist an eine einzelne Person oder junge Eheleute um 10 Mk. pro Monat sogleich oder später zu vermieten. Näheres Luisenstraße 52 im Laden.

* Ein schönes, großes Parterrezimmer, unmöbliert, ist sofort zu vermieten. Näheres Bürgerstraße 10, parterre.

* Luisenstraße 34 ist im 3. Stock des Hinterhauses ein freundliches Zimmer sofort oder auf 15. August an einen anständigen jungen Mann zu vermieten.

* Hirschstraße 30 im Seitenbau, parterre, ist ein schönes, gut möbliertes Zimmer sofort oder später an einen soliden Herrn zu vermieten.

* Fasanenplog 5 ist ein kleines, unmöbliertes Mansardenzimmer mit Kochofen, auf die Straße gehend, sofort oder auf 15. August zu vermieten. Zu erfragen im 2. Stock.

* Hirschstraße 15, parterre, ist ein gut möbliertes kleineres Zimmer auf 4 bis 5 Wochen zu vermieten.

* Ein möbliertes Mansardenzimmer ist sofort an einen ruhigen Arbeiter zu vermieten: Douglasstraße 13 im 2. Stock.

* Unmöbliertes, geräumiges Mansardenzimmer an einzelne Person zu vermieten; auch für Aufbewahrung von Möbeln geeignet. Näheres Hirschstraße 16 im Vorderhaus, 2. Stock.

* Kurvenstraße 17 ist im 4. Stock des Vorderhauses ein schön möbliertes Zimmer, auf die Straße gehend, mit oder ohne Pension sogleich zu vermieten.

Marienstraße 4

ist im Hinterhaus auf 1. Oktober ein Zimmer mit Keller zu vermieten. Näheres im 2. Stock.

Marktgrafenstraße 8

ist ein Mansardenzimmer sofort zu vermieten.

Möblierte Wohnung.

* In ruhigem, feinem Hause, ohne Vis-à-vis, sind Salon und Schlafzimmer sowie ein gut möbliertes Zimmer, zusammen oder getrennt, an bessere Herren zu vermieten (Lage nächst der neuen Post), auf Wunsch kann noch ein viertes, kleineres Zimmer dazu gegeben werden. Offerten sind unter Nr. 5516 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

Zimmer,

gut möbliert, nach der Straße gehend, an 2 junge Herren billig zu vermieten. Ebendasselbst ist ein neuer **Strassenrenner** billig zu verkaufen: Werberstraße 3, parterre.

Raum zu vermieten.

* Ein Raum zur Aufbewahrung von Möbeln ist zum 1. Oktober zu vermieten: Stefanienstraße 34.

Schlafstelle mit Kost.

* An einen soliden Arbeiter ist eine Schlafstelle mit Kost sogleich zu vermieten: Thurmstraße 7 c, 3 Treppen, bei Wolf, Kleidermacher.

Zwei Schlafstellen

sind auf sofort zu vermieten. Näheres Belfortstraße 7, parterre.

Cinquartierung

wird angenommen in der **Restauration M. Müller,** Wielandstraße 18.

Cinquartierung

wird bei guter Verpflegung angenommen: Bähringerstraße 9. * 2.1.

Cinquartierung,

2 Mann, wird bei guter Verpflegung angenommen: Sofienstraße 13, Vorderhaus, parterre.

Cinquartierung,

3 bis 4 Mann, wird bei guter Verpflegung angenommen: Augustastrasse 5.

Cinquartierung,

2 Mann, wird bei guter Verpflegung angenommen: Scheffelstraße 52 im 1. Stock.

Cinquartierung

mit Verpflegung wird angenommen: Luisenstr. 61 im 1. Stock.

4 Mann Cinquartierung

werden angenommen: Schützenstraße 93, 3. Stock.

Zimmer-Gesuche.

Ein, möbl. Parterrezimmer in der Nähe des Roninger von einem Herrn für August gesucht. Offerten unter Nr. 5494 im Kontor des Tagblattes abzugeben.

Zwei schöne, unmöblierte Zimmer innerhalb der Stadt werden (auch vom 20. August an) zu mieten gesucht. Näheres Herrenstraße 4.

* Ein Fräulein, welches tagsüber im Geschäft ist, sucht ein gut möbliertes Zimmer mit separatem Eingang. Preis mit Frühstück 20 Mk. Offerten bittet man unter Nr. 5509 im Kontor des Tagblattes abzugeben.

Ein einfach möbliertes Zimmer

zwischen Kronen- und Karl-Friedrichstraße wird von einer alleinstehenden älteren Frau zu mieten gesucht. Offerten unter Nr. 5495 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

Zimmer mit Pension gesucht.

Ein unmöbliertes Zimmer mit ganzer Pension, im Centrum der Stadt, wird von einem älteren Fräulein gesucht. 4. Stock und Hinterhaus ausgeschlossen. Näheres Bähringerstraße 33 im 2. Stock.

Junger Kaufmann

sucht möbliertes Zimmer, am liebsten mit Pension, in der Nähe des Mühlbürgertors. Offerten mit Preisangabe unter Nr. 5505 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

Zimmer-Gesuch.

* 2.1. Ein Herr wünscht ein oder zwei gut möblierte, ungenirte Zimmer, am liebsten mit separatem Eingang und ohne Vis-à-vis. Offerten unter Nr. 5491 im Kontor des Tagblattes abzugeben.

Pension-Gesuch.

* 2.1. Für einen 14jährigen Jungen (Franzose) wird in der Familie eines hiesigen Lehrers Pension mit Familienanschluss gesucht. Offerten unter Nr. 5500 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

Dienst-Anträge.

Ein fleißiges, braves Mädchen, welches bürgerlich kochen kann, kann auf 15. August eintreten: Hirschstraße 64 im 1. Stock.

3.1. Auf 1. September wird ein Mädchen gesucht zu zwei Damen, welches bürgerlich kochen kann und Hausarbeit versteht. Näheres Waldstraße 50.

2.1. Ein tüchtiges Küchenmädchen, sowie ein Mädchen für Kinder und Zimmerarbeiten wird auf 10. August gesucht: Kaiser-Allee 69, parterre.

Begen Erkrankung des Mädchens findet ein braves, ehrliches Mädchen sofort Stelle: Wilhelmstraße 1.

* Ein jüngeres Mädchen, welches sich allen häuslichen Arbeiten unterzieht, findet sofort Stelle. Zu erfragen Schützenstraße 61 im 1. Stock.

3.1. Ein reinliches Mädchen, welches selbstständig kochen kann, auch etwas häusliche Arbeit versteht, findet sogleich oder in einigen Tagen Stelle: Waldstraße 32 im 2. Stock.

Ein solides, fleißiges Mädchen, welches sich allen häuslichen Arbeiten willig unterzieht, findet auf 15. August oder 1. September Stelle. Näheres Kaiserstraße 88 im Weiswarengeschäft.

* Ein einfaches, braves Mädchen, welches sich willig den häuslichen Arbeiten unterzieht, findet für ständig oder auch als Aushilfe gute Stelle. Näheres Adlerstraße 7 im 4. Stock.

U. Sch. Köchinnen aller Art, sowie Kinder-, Haus- u. Zimmermädchen u. finden jederzeit Stellen durch **Urban Schmitt,** Erdbrunnstraße 3 im 2. Stock.

Dienst-Gesuche.

* Ein Mädchen, welches gut bürgerlich kochen kann, auch etwas Hausarbeit übernimmt, sucht sofort Stelle. Näheres Sofienstraße 81 c, 4. Stock links.

* Ein Mädchen vom Lande, welches einer bürgerlichen Küche vorstehen kann und Hausarbeit mit übernimmt, sucht Stelle. Näheres Lachnerstraße 11 im 3. Stock rechts.

* Ein Mädchen, welches früher in besserem Hause hier gedient hat und gute Zeugnisse besitzt, sucht auf sofort oder später Stelle. Näheres zu erfragen Morgenstraße 4, 4. Stock rechts.

Kapital-Gesuch.

* 30 000 Mark werden als I. Hypothek auf ein Objekt in der Südstadt per 1. September oder 1. Oktober aufzunehmen gesucht. Offerten unter Nr. 5486 im Kontor des Tagblattes abzugeben.

Kapital-Gesuch.

3.1. Von einem soliden, tüchtigen Geschäftsmann werden 6000—8000 Mark zur Vergrößerung seiner Weinhandlung gegen doppelte Sicherheit sofort gegen 6% Zins aufzunehmen gesucht. Offerten unter Nr. 5487 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

Junger Mann,

möglichst aus der Zuckerwaaren- oder Colonialwaarenbranche, der sich zum Abwiegen und Versenden der Waare qualifiziert, jedoch sonstige kaufmännische Kenntnisse nicht zu besitzen braucht, in ein hiesiges größeres Fabrikgeschäft zum sofortigen Eintritt gesucht. Offerten unter Nr. 5492 an das Kontor des Tagblattes erbeten. 3.1.

Wer Stellung sucht, bestelle die Deutsche Diener-Zeitung, Frankfurt a. M.

Stellen finden:

Hausburschen, jüngere, ca. 25, **Glaser** (Rahmenmacher), hoher Lohn, **Bau- und Möbelschreiner**, **Modellschreiner**, **Schuhmacher**, bessere, **Tagelöhner**, **Gypfer**, **Stukkateure**, **Friseur** durch den unentgeltlichen **Arbeitsnachweis**, Hebelstraße 23. 2.1.

Tüchtige Verkäuferin,

welche in der Schuhbranche thätig war und mit feinerer Kundenchaft Kost zu verkaufen versteht, findet per 1. Oktober, event. auch früher, bei mir Stellung.

H. Landauer, Kaiserstraße 183. 3.1.

Klavierlehrerin gesucht.

* Für eine erwachsene Tochter, welche sich im Klavierspiel noch besser einüben will, wird eine tüchtige Klavierlehrerin gesucht. Gesl. Offerten unter Nr. 5506 an das Kontor des Tagbl. erbeten.

Ein Zimmermädchen und ein Küchenmädchen

finden Stellen im Gasthaus zur Rose (Leopoldstraße).

Mädchen-Gesuch.

Auf 15. August wird zu einer kleinen Familie ein braves Mädchen gesucht, welches selbstständig gut bürgerlich kochen kann und die Hausarbeiten versteht: Adlerstraße 19 im 3. Stod.

Marianischer Mädchenschutz.

Stellenvermittlungsbureau Erbrinzenstraße 32.

Es ist fortgesetzt Gelegenheit vorhanden, anständige Mädchen gut zu placieren.

Inbesondere finden Köchinnen, Zimmermädchen, Küchen- und Hausmädchen in Privathäusern und Hotels hier und auswärts (Rastatt, Bruchsal, Philippsburg, Meß) gute Stellen. Küchenmädchen erhalten 20 M. monatlich. Ferner wird eine zuverlässige Lauffrau gesucht, welcher als Entgelt freie Wohnung, Licht und Heizung zugewiesen werden kann.

Stellen suchen: Ladnerinnen und Kassiererinnen.

Gesucht

für sofort ein jungeres, fleißiges Mädchen zu kleiner, kinderloser Familie. Näheres Ludwig-Wilhelmstraße 3 im 2. Stod.

3.1. Ein tüchtiges

Haus- und Küchenmädchen

wird gesucht: Kaiserstraße 219.

Stellen finden.

S. * Zwei anständige Mädchen finden für hier und auswärts zu kleiner Familie gute Stellen. Näheres Kreuzstr. 7 im Laden, neben Gasthaus zur „Stadt Pforzheim“.

Dienstmädchen-Gesuch.

* Ein braves, fleißiges Mädchen, welches sich allen häuslichen Arbeiten willig unterzieht, kann sofort eintreten: Herrenstraße 16, 2 Treppen hoch.

Ein aus der Schule entlassenes

Mädchen

wird tagsüber zu einem kleinen Kinde gesucht: Kaiserstraße 165 im Laden.

Dienstmädchen-Gesuch.

* Ein Mädchen, welches in allen häuslichen Arbeiten bewandert ist, wird gegen guten Lohn per sofort gesucht. Zu erfragen Kriegstraße 32, drei Treppen hoch.

Apotheker-Lehrling.

Lehrstelle auf Oktober, ev. früher in hiesiger Apotheke vakant. Näheres im Kontor des Tagblattes.

Zuverlässigen

Arbeiter,

der etwas Gärtnerei versteht, sucht die

Färberei u. chem. Waschanstalt **Vorm. Ed. Printz, A.G.,** 65 Sttlingerstraße 65.

Tagelöhner

finden Beschäftigung bei Gypfermeister **Franz Bischof**, Friedenstraße 14.

Ein tüchtiger Fuhrknecht

findet dauernde Stelle bei **Karl Dürr**, Kohlenhandlung, Degenfeldstraße 13.

*2.1. Ein tüchtiger, zuverlässiger **Pferdeknecht**

wird für ein Kohlengeschäft sofort gesucht bei **G. Herrmann**, Uhlandstraße 23.

3.1. Ein tüchtiger **Geflügelbursche**

findet dauernde, angenehme Stellung bei hohem Lohn. Gesl. Offerten befördert u. N. R. 679 **Haasonstein & Vogler, A.G.,** Frankfurt a. M.

Ein stadtkundiger Kutscher

findet sofort Stelle: Schillerstraße 18.

Hausbursche.

Ein junger Mann, welcher schon in Wirtschaften in Stellung war, wird gesucht: 3 Linden, Mühlburg.

Eine Frau oder ein Mädchen

wird zu einer Familie von Morgens 6 bis Abends 7 Uhr zur Aushilfe gesucht: Steinstraße 16 im 3. Stod.

Monatsfrau

sofort gesucht: Kaiserstraße 55, 4. Stod.

Stelle-Gesuch.

Junger Kaufmann, militärfrei, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, baldigst Stellung. Offerten unter Nr. 5511 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

* **Junger, tüchtiger Commis**

sucht per sofort anderweitige Stellung; auch wird ein Aushilfsposken angenommen. Offerten unter Nr. 5489 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

Angehender Commis

sucht Stelle in einer Weinhandlung. Offerten unter Nr. 5497 an das Kontor des Tagblattes erbeten. 2.1.

Stellen-Gesuche.

* Ein zuverlässiger junger Mann sucht dauernde Stelle in Karlsruhe als **Herrschafts- oder Hausdiener**. Zu erfragen Friedrichsplatz 8 im Laden.

* **Gewandter Stenograph und Maschinenschreiber**, Corresp., mit schöner Handschrift, der doppelten Buchführung mächtig, sucht per 1. Oktober Stellung in kaufm. Geschäft. Offerten unter Nr. 5508 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

* Ein Fräulein sucht Stelle als angehende **Verkäuferin**, daselbe würde auch etwas Hausarbeit mitübernehmen. Gesl. Offerten bittet man unter Nr. 5517 an das Kontor des Tagblattes zu richten.

Filiale-Gesuch.

* Fräulein sucht Filiale sofort zu übernehmen, gleich welcher Branche. Offerten unter Nr. 5510 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

Beschäftigungs-Gesuche.

* Junger Mann, 17 Jahre alt, mit schöner Handschrift (guter Zeichner) möchte über die Schulferien Arbeit. Gesl. Offerten erbeten unter Nr. 5488 an das Kontor des Tagblattes.

* Ein im Weißnähen und Flicken bewandertes älteres Fräulein sucht Arbeit außer dem Hause. Daselbe ginge auch als **Werkzeugbeschleßerin**. Näheres im Vermittlungs-Bureau Gartenstraße 47.

Empfehlung.

3.1. Eine geübte **Kleidermacherin** empfiehlt sich in und außer dem Hause. Näheres **Amalienstraße 6** im 2. Stod des Hinterhauses.

Wäsche zum Bügeln

wird noch mehr angenommen und pünktlich besorgt: **Kapellenstraße 88** im 2. Stod links. Ebenfalls wird ein ordentliches Mädchen unentgeltlich in die Lehre angenommen.

Eine Weißnäherin

empfiehlt sich im Weißnähen jeder Art. Näheres **Luisenstraße 34** im Hinterhaus, 4. Stod rechts.

Verloren

wurde von der **Nowack-Anlage** bis zum Bahnhof ein **Etui**, enthaltend: 1. eine goldene Damenuhr mit Ketten, 2. eine Granatbroche mit Ohring, 3. eine goldene Broche mit Steinen. Der redliche Finder wird gebeten, den **Schmied Racherstraße 9** im 3. Stod rechts gegen Belohnung abzugeben.

Verloren.

* Eine goldene **Damen-Memontoiruhr** mit eingravirtem Namen auf der Innenseite des Deckels wurde auf dem Wege vom Schützenhaus bis zum Linienheimerthor verloren. Der redliche Finder wird gebeten, dieselbe gegen gute Belohnung im Laden **Douglasstraße 8** abzugeben.

Verloren

wurde eine silberne **Damenuhr** mit goldener Kette auf dem Wege **Gottesauerstraße** über den alten Friedhof bis zur **Durlacherstraße**. Man bittet, dieselbe gegen Belohnung **Gottesauerstraße 31** im 4. Stod rechts abzugeben.

Verloren

wurden am **Donnerstag** Vormittag **410 Mark** in **Bapler** und **Gold** vom Posthalter in der **Mitterstraße**, den **Friedrichsplatz** entlang, durch die **Hebel- und Kreuzstraße** bis zur **Markgrafenstraße**. Gegen gute Belohnung gesl. abzugeben: **Markgrafenstr. 50** im Kontor.

Verloren

wurde am **Mittwoch** den 2. August auf dem Wege von der **Walbstraße** durch die **Karlstraße** nach **Bulach** und wieder retour eine **silberne Damenuhr** mit Kette. Der redliche Finder wird gebeten, dieselbe gegen Belohnung **Walbstraße 16/18** in der **Wirtschaft** zurückzugeben.

Abhanden gekommen

ist am **Dienstag** Abend ein braun und schwarz gezeichnetes **Rehpintsches**. Gegen Belohnung abzugeben **Adlerstraße 28**, 1. **Settenbau**, 3. **Stod**. Vor Ankauf wird gewarnt.

Verkaufs-Anzeigen.

* Ein **Kinderwagen** ist billig zu verkaufen: **Fasanenstraße 4** im 3. Stod links.

Haus-Verkauf.

* Ein fünfstöckiges neues Haus mit großem tiefem Laden, in der Kaiserstraße, beim Marktplatz, prima Lage, ist mit einer Anzahlung von 10000 M. zu verkaufen. Offerten sind unter Nr. 5507 im Kontor des Tagblattes abzugeben.

Herrschaftshaus-Verkauf.

* Ein schönes, vierstöckiges Herrschaftshaus in der Gartenstraße, in freier Lage, sehr rentabel, mit 6 Zimmern, Badezimmer, Speisekammer im Stoc, Balkon u. Garten, ist anderweitigem Unternehmen wegen alsbald zu verkaufen. Nur Selbstkäufer erhalten Auskunft und wollen deshalb ihre Adressen unter Nr. 5504 im Kontor des Tagblattes baldigt niederlegen.

Zu verkaufen:

ein noch wenig gebrauchter Schreibtisch, ein neues Sofa, ein großer massiver Schrank, ein Tisch, Nähmaschine, Waschmange und verschiedene Küchensäfte. Zu erfragen Karlstr. 5.

* Eine eiserne Bettstelle mit Matratze ist um 8 Mark zu verkaufen: Ostendstraße 5 im 4. Stoc links.

2.1. Eine eiserne Bettstelle nebst gefülltem Strohsack sowie ein niederes, starkes Weitschewägelchen, 1 m lang, 60 cm breit, sind billig zu verkaufen. Zu erfragen Amalienstraße 15 im 2. Stoc.

* Zwei Oleanderbäumchen in eichenen Kübeln, mit schöner Krone, ein Granatbäumchen, zwei blau gefüllte Fuchsbäumchen und zwei größere Yucca nebst sechs großen Cybeus, rund und gerade gezogen, sämtlich für einen Balkon oder eine Veranda geeignet, werden billig abgegeben: Luisenstraße 17, 3. Stoc.

2.1. Violinen,

1/2 und 3/4 (Antonius Strauchius Crononensis, faclobat anno 1726) nebst Kästen, sind billig zu verkaufen: Müppurrerstraße 48 im 4. Stoc rechts.

Photograph. Apparat.

* 2.1. Ein fast noch neuer photographischer Apparat 13:18 komplett mit Stativ und Tasche ist billig zu verkaufen. Anzusehen zwischen 12-1 Uhr: Viktoriastraße 12, 2. Stoc links.

Herde.

* Schöne, gebrauchte Herde, gut hergerichtet, verschiedener Größe, stehen billig zum Verkauf im Herd-Reparatur-Geschäft von A. Kirchmayer, Schützenstraße 44. Das Reparieren und Ausmauern von Herden wird pünktlich besorgt.

Eichene Doppelhausthüre,

mit Oberlicht und eisernen Füllungen, ca. 1,6 m breit, ist billig abzugeben, ebenso ein gebrauchtes Zinkreservoir mit Holzmantel, bei

Carl Götz, Hebelstraße 11/15.

Infanterie-Waffenrod u. Säbelloppel,

nur kurze Zeit in Gebrauch, billig zu verkaufen. Näheres Herrenstraße 16 im 2. Stoc.

Ca. 40 kleinere Kästen,

stark und sauber gearbeitet, zu verkaufen bei B. Kossmann, Amalienstraße 11 b, parterre. 2.1.

Rassenhunde,

als: Mattenfänger, garantiert gut im Fang, sehr wachsam, und 1 Zwergspitzer (Rübe) sind billig zu verkaufen (auch Tausch) durch die Hundehandlung Emil Kupp, Kriegstraße 2. 2.1.

Hauskauf-Gesuch.

* In der Weststadt, bevorzugt Mathystraße, Karlstraße, Jollystraße u., ein fünf Zimmerhaus, gut rentierend, zu kaufen gesucht durch Kornsand, Kaiserstraße 36 a.

Hauskauf.

* Ein Haus mit 6-8 Zimmern im Stoc, 3 stöckig, mit Garten, wird bei großer Anzahlung zu kaufen gesucht; bevorzugt Krieg- und Westendstraße. Angebote, nur direkte, unter Nr. 5512 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

Kauf-Gesuch.

* 2.1. Zwei eiserne Aushängekästen werden zu kaufen gesucht. Gest. Offerten mit Größen-Angabe und billigstem Preis unter Nr. 5498 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

Eine Kinderbettstelle,

gut erhalten, wird zu kaufen gesucht. Offerten unter Nr. 5498 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

Ein Gasherd

wird zu kaufen gesucht. Näheres Herrenstraße 27 im Laden.

Wirtschafts-Gesuch.

* Tüchtige, kautionsfähige Wirtheleute suchen eine gangbare Wirtschaft in Badst oder in Papf sofort oder 1. Oktober zu übernehmen. Offerten unter Nr. 5490 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

Zwei Reitpferde.

* 2.1. Auf das bevorstehende Manöver sind zwei gut zugerittene Reitpferde um mäßigen Preis zu vermieten. Zu erfragen im Gasthaus z. Ruspbaum, Adlerstraße 30.

* 2.2. Sperritz, I. Abth., Abonnement A und C, sind für das kommende Spieljahr zu vergeben. Zu erfragen von 9-12 und von 3-5 Uhr: Ettlingerstraße 23.

Gesucht

von einem Studierenden (I. Semester) Unterricht in darstell. Geometrie sowie in höherer Mathematik (Differenzieren u.). Herren, die schon mit Erfolg unterrichtet haben, belieben Offerten mit Preisangabe unter Nr. 5496 im Kontor des Tagblattes einzureichen.

Unterrichts-Gesuch.

* 2.1. Welcher Lehramtspraktikant oder Abiturient ertheilt einem Realschüler gründlichen Unterricht im Rechnen und in der französischen Sprache. Offerten mit Honorarangabe unter Nr. 5514 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

Stud. theol.

erteilt über die Ferien Unterricht. Offerten unter Nr. 5501 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

Anzeige.

4.4. Wir haben unser Kontor aus dem Seitenflügel (Bismarckstrasse) in das Vorderhaus Linkenheimerstrasse 15, parterre, verlegt.

Kiefer & Streiber.

Weinrosinen,

Corinthen, sowie andere Rosinen-sorten, alles in vorzüglichster Qualität, empfehle ich fortwährend zu den billigsten Preisen.

N. J. Homburger,

Kronenstraße 50.

Zucker.

Bei der jetzigen Verbrauchszeit empfehle fortwährend billigt:

- Würfelzucker,
- Sutzzucker,
- Griesraffnade,
- gemahlene Raffnade,
- Staubraffnade,
- Krystallzucker,
- Kochzucker, hell u. dunkel,
- Kandis, hell, braun u. schwarz.

N. J. Homburger,

Handlung en gros & en détail.

Neu. **Bitterwasser** (Elsässer Bitter) Neu.

aus der neu entdeckten

Josephs-Heil-Quelle

bei Straßburg. Bestes Mittel gegen Magenbeschwerden, Verschleimung und Verstopfung.

Großartiger Erfolg. Die Literflasche 40 Pfennig.

Allein zu haben bei **J. Müssle,**

3.1. Amalienstraße 37.

A. L. Beck, Kaiserstraße 130, Telephon 333,



empfiehlt **frische große Blaufelchen,**

Bodenseeforellen, Sechte, Zander, Schellfische, Cabelsau, Schollen.

Neue holl. Rollharinge, neue, feinste Matjes-Haringe.

Neues, selbsteingeschnittenes Sauerkraut.

Junge, fette Tauben à 70 Pfg., junge Hähnen, Enten, Gänse.



Heute frisch eingetroffen: **Blaufelchen,**

Schellfische, Cabelsau, Zander.

J. Klasterer,

Kaiserstraße 100. — Telephon Nr. 649. NB. Junge Hähnen morgen eintreffend.

1^a neues Sauerkraut,

neue Salzharinge, neue Essiggurken

empfiehlt **Jakob Müssle,** 2.1. Amalienstraße 37.

Neuheiten

in Empire-, Nacken-, Seitenkämmen und Haarpagen, sowie

Friskämme jeder Art

empfiehlt in feinsten Ausführung **Friedrichsplatz 4,**

Ries, 2.1. Erstes

Specialgeschäft in Schwämmen, Bürsten- und Kammtwaaren, Toilette-Artikeln, Seifen-Parfumerien.

10.1.



Einziges Radicalmittel

gegen Ameisen, Grillen, braune u. schwarze Küchenkäfer, Motten etc. etc.

Verkaufsstellen in Karlsruhe: **W. Baum, Gust. Bender, Sammler, Max Hofheinz, G. Holzwarth, Mühlburg, A. Koerner, Aug. Loesch Nachf., J. Loesch, Drogist, Gottl. Mayer, Durlacher Allee, Otto Mayer, Schützenstr., Emil Neumann, Drogist, Douglasstr. 8, Fr. Reich, Kaiser-Allee 49, Hoch. Rothweiler, W. L. Schwaab Nachf., Hoch. Zentner.**



Gifwaizen für Mäusevertilgung empfiehlt die Hofdrogerie **Carl Roth.**

Camphor, Naphthalin, Patchouly, Wickersheimer'sche Mottensenz,



Wanzenot, Motten, Tabakstaub, Zacherlin, Thurmelin, Holzwanne-Einktur, Insektenpulver, Insektenpulversprizen empfiehlt **Carl Roth, Hofdrogerie.**

❖ Fußboden-Glanzlack, ❖



Parquetwische, Grundirfarben, Stahlspäne, Wachs, Terpentinöl, Putzweg empfiehlt Hofdrogerie **Carl Roth.**



Hagenbuchenes Abfallholz, als bestes Brennholz bekannt, in Klüßchen und auch klein gespalten zum Anfeuern, empfiehlt zu Sommerpreisen frei in's Haus geliefert die Schmelzfabrik Amalienstraße 47. 23.15.

Damen-Gürtel, Gürtel-Schnallen

empfiehlt grosse Auswahl in allen Preislagen:

Friedrich Blos, Grossherzoglicher Hoflieferant, F. Wolff & Sohn's Détail, Kaiserstrasse 104, Ecke der Herrenstrasse.

2.1.

Kachel-Oefen.

Unterzeichneter bringt sein reiches Lager Kachel-Oefen in allen Farben und Geharten zu billigen Preisen in empfehlende Erinnerung. Neueste Feishe Kachel-Oefen schon zu 35 Mk. NB. Reparaturen an Herd und Oefen werden schnell besorgt.

W. Leicht, Ofengeschäft, Markgrafenstrasse 43.

Seifenmassage

mit gründlicher Durchnetung des Körpers und nachfolgender Douche wirkt außerordentlich erfrischend und bel.ber.d. I. Klasse Mk. 1.—, II. Klasse Mk. —.80.

Friedrichsbad, 136 Kaiserstraße 136.



Emaillirtes und verzinntes Kochgeschirr

empfiehlt billigt **Jos. Meess, Ferd. Printz Nachf., 29 Erbprinzenstraße 29.**

Dampfbäder, Heissluftbäder,

I. Klasse Mk. 1.50, II. Klasse Mk. 1.00.

Friedrichsbad, 136 Kaiserstraße 136.

Brauerei S. Fels, Kronenstr. 44.

* Heute früh Kesselfleisch mit neuem Sauerkraut, Mittags feinste hausgemachte Leber- und Griebenwürste, sowie Ausschank eines feinen Stoffes hellen Exportbiers, wozu freundlichst einladet

J. Vogel.

Alte Brauerei Printz.

Freitag den 4. August

Concert u. Vorstellung

der Variété-Truppe

Jacques Schadt.

Anfang 8 Uhr.

Eintritt frei.



Oehmig-Weidlich, Zeit.

Vorzüglliche, durch sparsamen Verbrauch

sich auszeichnende Waschseife. **Große Ersparnis** an Zeit und Arbeit. Bleibt der Wäsche selbst einen angenehmen aromatischen Geruch.

Auch als Toilette-Seife zu empfehlen.

Warnung vor Nachahmungen.

Verkauf in Original-Packeten von 1, 2, 3 u. 6 Pfd. (3 u. 6 Pfd. Packete mit Gratisbeilage eines Stückes feiner Toiletteseife), sowie in einzelnen Stücken.

Verkaufs-Stellen in Karlsruhe bei den Firmen:

- L. Dörflinger, Waldstrasse.**
- C. Cartharius, Karlstrasse.**
- Eug. Helff Nachf., Karl-Friedrichstrasse.**
- J. Loesch, Herrenstrasse.**
- Franz Mayer, Kurvenstrasse.**
- Otto Mayer, Wilhelmstrasse.**
- Carl Roth, Herrenstrasse.**
- Gustav Schuler, Schützenstrasse.**

12.1.

Fabelhaft

Walla: Hochfeine ächte Schweizer Stickereien, Stüd von über 4 Meter 75 F , **Frottirhandtücher** 60 F , **Frottir-Kinderbadeaken** 1 M 25 F , das Beste in aufstehenden Uhrfedercorsets nur 2 M , **Kopftissenbezüge** mit Longuetten 1 M 25 F , feine leinene Thees- und Kaffeetischdecken nur 2 M 25 F , **Herrn-Schweiß-Socken**, beste Qualität, 3 Paar 1 M , **Waco-Herren-Unterhemden** und **Beinkleider** nur 1 M 25 F , **Filet-Unterjacken** für Herren und Damen 75 F , hochfeine gestickte weisse **Unterröcke** nur 4 M 75 F , früherer Preis 7 und 8 M , das Allerbeste in **Cachemir-Unterröcken**, nur 4 M 25 F , früherer Preis 8 M , leinene **Filet Guipure-Sophaschoner** 85 F , leinene **Filet Guipure-Nächtischdecken** 1 M , gestickte **Damenbeinkleider** 1 M 25 F , **Damenhemden** mit handgestickten Passeneinsätzen 1 M 85 F , einen **Posten einzelner Damen-Nachthemden, Matinées, Negligé-Jacken, Frisirmäntel** spottbillig. Schluß des Verkaufs in diesen Tagen.

Waldstrasse 22.

Fenchel aus Berlin,

Fahrräder,

Fabrikate ersten Ranges, empfiehlt zu billigen Preisen unter weitgehendster Garantie

H. Volgt,

Adlerstraße 9 (lein Laden).

Kabrunterricht. Reparaturwerkstätte

Gesundheits- und Körperpflege.

Mittel gegen Gesichtspickel. — Als schnell wirkendes Mittel gegen Gesichtspickel, das unfehlbar wirkt, ohne Unbequemlichkeiten mit sich zu bringen, möchte ich die selbstvertriebene „Glycerin-Schwefelmilch-Seife“ von Dr. C. Kuhn empfehlen. Schon nach wenigen Tagen des Waschens mit dieser Seife war meine Stirne rein und ich wiederholte den Gebrauch mit bestem Erfolg, so oft es sich nöthig zeigte. Die Glycerin-Schwefelmilch-Seife ist zu beziehen von Frz. Kuhn, Kronenparfümeriefabrik Nürnberg, aber auch in fast allen Apotheken und Droguerien erhältlich. **E. K., München.**

Halbbäder,

Kalte Abreibungen,

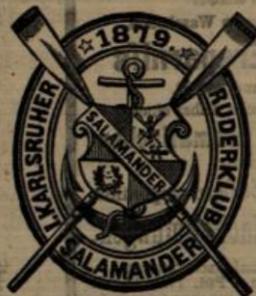
I. Klasse Mt. — 80, II. Klasse Mt. — 60.

Friedrichsbad,

136 Kaiserstraße 136.

Salamander.

Erster Karlsruher Ruder-Club.



Samstag
d. 5. August 1899

Herren- Abend

im Café May
(Garten),
Kriegstraße.
Beginn 9 Uhr mit

Concert,

ausgeführt von einem Theile der Artillerie-Kapelle.

Wir laden hierzu unsere Mitgliebekreunde
höflich ein. Einführungsbrecht gestattet.

Der Vorstand.

The English-Conversation-Club

meets every Friday at 9 p. m. in the Palmengarten-Restaurant. Friends are welcome. —

(Aus der Karlsruher Zeitung.)

Ämtliche Mittheilungen.

Seine Königl. Hoheit der Großherzog haben Sich unter dem 11. Juli d. J. gnädigst bewogen gefunden, dem Gerichtsnotar Karl Bucherer in Heidelberg das Ritterkreuz zweiter Klasse mit Eichenlaub Höchstes Ordens vom Bähringer Löwen zu verleihen.

Seine Königl. Hoheit der Großherzog haben Sich unter dem 18. Juli d. J. gnädigst bewogen gefunden, dem Oberrechnungsrath Ludwig Köchlin bei der Generaldirektion der Staatseisenbahnen das Ritterkreuz zweiter Klasse mit Eichenlaub Höchstes Ordens vom Bähringer Löwen zu verleihen.

T. Delpy,

Waldstrasse 33, gegenüber dem Kolosseum.

Badehauben, Schwammebeutel,
Reiseflacons, Seifenbüchsen.

Einige Stimmen über Strasser's „Gryllolin“.

Das Krankenhaus „Hetzelstift“ zu Neustadt a. Haardt ist schon seit Jahren mit Millionen von Schwaben und schwarzen Käfern behaftet. **Alle nur erdenklichen Mittel** wurden schon zur Vertilgung dieser lästigen Insekten angewandt, **jedoch immer ohne Erfolg.**

Nun wurden wir auf das von Herrn G. F. Strasser in Speyer erfundene „Gryllolin“ aufmerksam gemacht und siehe da, nach Gebrauch von einigen Büchsen waren die Schwaben und Käfer **spürlos verschwunden.**

Es kann und muss daher das „Strasser'sche Gryllolin“ als ein **vollständiges Radikalmittel** zur Vertilgung dieser Käfer bezeichnet und jedermann empfohlen werden. Neustadt a. Haardt, 27. April 1899.

(L. S.)

gez. **E. Retzer,**
Verwalter des Krankenhauses „Hetzelstift“.

Auf Ihr gef. Verlangen bin ich gerne bereit, Ihnen zu bezeugen, dass mir Ihr „Gryllolin“ grosse Dienste erwiesen hat. Seit der Anwendung desselben bin ich von den Küchenkäfern ganz befreit. Alle anderen vorher angewendeten Mittel waren umsonst.

Karlsruhe, 12. April 1899.

Freundlichen Gruss!

L. Bülzner, Gasthaus zu den 3 Lilien.

Dem Herrn G. F. Strasser in Speyer a. Rh. bescheinigen wir hiemit auf seinen Wunsch, dass diejenigen unserer Mitglieder, welchen das von Herrn Strasser fabrizirte „Gryllolin“ zur Vertilgung von Ungeziefer zu Probezwecken übergeben wurde, dasselbe als wirksam gefunden haben.

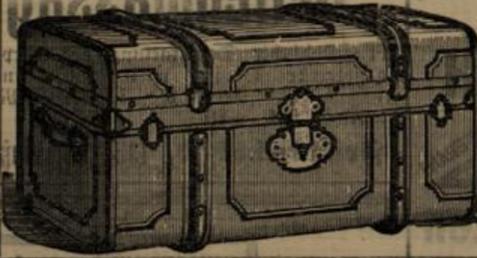
Karlsruhe, den 17. Juni 1899.

Achtungsvoll

Wilhelm Wilser,

Vorstand der Bäckergenossenschaft Karlsruhe.

Offenbacher Lederwaaren-Fabrik



von **J. G. Höfle,**
Kaiserstraße 122,
S. 1. empfiehlt
ihre eigenen Fabrikate sämtlicher Arten
**Hand- und Reise-
taschen, Holz-
koffer, Kaiser- und
sämmliche Portefeuillewaaren u. c.**

30 geübte Möbelschreiner, 10 tüchtige Bauschreiner

zu sofortigem Eintritt gesucht.

Gerson & Wolff, Hofmöbelfabrik, Stuttgart.

Die Schwimmhalle des Friedrichsbades

kann, da sich dies als dringendes Bedürfnis herausgestellt hat, **Mittwochs und Samstags** statt wie bisher von 7 Uhr ab schon um **6 Uhr** Abends zu **ermäßigten Preisen** benützt werden. S. 1.

Stadtgarten.

Heute Freitag den 4. August 1899,
Abends 8 Uhr,

Militär-Konzert (Opern-Abend)

der **Artillerie-Kapelle.**

Direktion: Königl. Musikdir. **H. Liese.**

Eintritt { Abonnenten 30 %
Nichtabonnenten 50 %

Grosser Verkauf

aller angesammelten Rester

für Kleider, Röcke und Blousen

in wollenen, halbwollenen und Waschkleiderstoffen

zu grossen

Verlustpreisen.

Kaiserstrasse 139. Schöpf & Bopp.

Stadtgarten-Theater.

Direktion: **Martin Klein.**

Freitag den 4. August 1899.

36. Vorstellung. „Außer Abonnement.“
! Halbe Preise! ! Halbe Preise!

Der Schlafwagen-Controllent.

Schwank in 3 Akten von **A. Bisson.**

Vorverkauf von 10—1 und 4—6 Uhr. An Sonn- und Feiertagen nur von 11—1 Uhr. **Hebelstraße 11, am Marktplatz, im neueröffneten Loosgeschäft von C. Götz.**

Standesbuch-Auszüge.

Eheschließungen:

- 3. Aug. Friedrich Ansel von hier, Photograph in Frankfurt a. M., mit Frieda Hölz von hier.
- 3. „ Adolf Kugel von Ehltingen, Bierbrauer hier, mit Emilie Hauser von Nagold.
- 3. „ Paul Schweizer von Stuttaart, Kaufmann allda, mit Friederike Lang von hier.

Geburten:

- 29. Juli. Albert Rudolf, Vater Rudolf Joh. Maler.
- 29. „ Bertha, Vater Josef Lehmann, Schneider.
- 30. „ Willi Hans Jakob, Vater Jakob Hummel, Bautechniker.
- 30. „ Arthur Erwin Alfred, Vater Wilh. Gehrig, Schreibgehilfe.
- 31. „ Mathilde Mariha Henriette, Vater Wilh. Heinrich Seiter, Lanzeier.

Todesfälle:

- 2. Aug. Wilhelm, alt 4 Monate 24 Tage, Vater Georg Ander, Bahnarbeiter.
- 2. „ Bertha, alt 10 Monate 7 Tage, Vater Heinrich Wirth, Wagenwärter.
- 2. „ Josef Weber, Dienstmann, ein Ehemann, alt 41 Jahre.
- 2. „ Karl, alt 1 Monat 17 Tage, Vater Karl Mähner, Schlosser.
- 3. „ Rudolf, alt 7 Monate 9 Tage, Vater Otto Jordan, Sengleier.

Witterungsbeobachtungen im Groß. Botanischen Garten.

2. August.	Thermometer	Barometer	Wind	Witterung
6 U. Morg.	+ 10	757 mm	Nordost	hell
12 „ Mitt.	+ 20	757 „	„	„
6 „ Abds.	+ 22	755 „	„	„

(Aus der Karlsruher Zeitung.)

Karlsruhe, 2. August.

Der Präsident des Finanzministeriums, Geh. Rath Dr. Buchenberger, hat sich heute im Urlaub in die Schweiz zu mehrwöchentlichem Aufenthalt daselbst begeben.

Bürgerausschuss-Sitzung vom 1. August.

Anwesend Oberbürgermeister Schnezler, Bürgermeister Kraemer und 74 Bürgerausschussmitglieder.

1. Dienstvertrag mit Architekt und Hochbauinspektor Aug. Stürzenacker.

Oberbürgermeister Schnezler empfiehlt unter Vorweisung auf die gedruckte Vorlage die Genehmigung des Dienstvertrages.

Stadtv. Kern empfiehlt ebenfalls namens des geschäftsführenden Vorstandes den Stadtverordneten die Annahme, setzt aber voraus, daß in das Gehalt von 8500 Mark die nach §. 21 des Beamtenstatuts zulässige außerordentliche Zulage von 500 Mark einbezogen ist.

Oberbürgermeister Schnezler erklärt, daß nach dem Beamtenstatut kein Beamter einen Rechtsanspruch auf die außerordentliche Zulage habe. Deren Bewilligung stehe vielmehr ganz im Ermessen des Stadtrats und des Bürgerausschusses. Es genüge wohl, dies festzustellen.

Die Vorlage wird einstimmig angenommen.

2. Dienstvertrag mit Sparkassenverwalter Karl Kircher.

Oberbürgermeister Schnezler begründet die Vorlage und weist darauf hin, daß Herr Kircher vor einiger Zeit mit Zustimmung des Bürgerausschusses provisorisch als Sparkassenverwalter berufen wurde und jetzt endgiltig angestellt und in die erste Klasse der städt. Beamtenkategorie eingereiht werden soll. Der vorliegende Vertrag sei analog den sonstigen Verträgen mit den städt. Beamten angefertigt und enthalte keinerlei besondere Bestimmungen. Er bitte, demselben die Zustimmung zu erteilen.

Stadtv. Schwindt empfiehlt namens des Stadtverordnetenvorstandes ebenfalls die Annahme der Vorlage, die einstimmig erfolgt.

3. Errichtung von 6 weiteren etatsmäßigen Lehrerstellen an der hiesigen Volksschule.

Oberbürgermeister Schnezler empfiehlt unter Vorweisung auf die gedruckte Vorlage die Annahme.

Obmann des Stadtverordnetenvorstandes Dr. Goldschmidt ist ebenfalls für deren Genehmigung, möchte aber bei dieser Gelegenheit an den Stadtrat die Anfrage richten, wie weit der Entwurf betr. die Regelung der Besoldung für städtische Lehrer und Lehrerinnen vorbereitet sei. In einer früheren Sitzung sei bekanntlich angenommen worden, daß die neue Gehaltsordnung vielleicht noch in diesem Jahre in Kraft trete. Indes sei anzunehmen, daß die Vorarbeiten sehr umfangreich seien. Es sei aber wünschenswert, wenn die neue Gehaltsordnung noch in diesem Jahre zur Beratung kommen und dann mit Beginn des nächsten Jahres in Kraft treten könne.

Oberbürgermeister Schnezler teilt mit, daß der Entwurf völlig ausgearbeitet und so weit geschildert sei, daß er in dieser Sitzung beraten werden könnte.

Bei der prinzipiellen Tragweite der Vorlage aber sei es nicht rätlich, sie zu beraten, wenn eine große Zahl von Bürgerausschussmitgliedern abwesend sei. In der nächsten Sitzung, jedenfalls also im Herbst, werde hierüber die Beschlußfassung erfolgen.

Der Stadtratsantrag wird hierauf einstimmig angenommen.

4. Nachtrag zu den Satzungen der Realschulanstalten. Die Vorlage wird ohne Debatte einstimmig angenommen, nachdem Oberbürgermeister Schnezler auf die gedruckte Begründung verwiesen und Stadtv. Dr. Goldschmidt namens des Stadtverordnetenvorstandes deren Annahme empfohlen hatte.

5. Ortsstatut über die Tagesgebühren und Reisekosten der städtischen Beamten. Oberbürgermeister Schnezler verweist auf den gedruckten Bericht und empfiehlt Annahme der Vorlage.

Stadtv. Paul Müller spricht sich namens des geschäftsführenden Vorstandes der Stadtverordneten für deren Annahme aus, schlägt aber in den Paragraphen 1 und 4 einige redaktionelle Änderungen vor, mit denen sich der Stadtrat zwar nicht mehr beschäftigen konnte, gegen die aber in der Sitzung aus der Mitte des Stadtrats kein Widerspruch erhoben wird.

Die Vorlage wird hierauf einstimmig angenommen.

6. Herstellung der Falterstraße. Oberbürgermeister Schnezler weist darauf hin, daß diese Vorlage bereits früher dem Bürgerausschuss zur Genehmigung unterbreitet, aber zurückgezogen worden war, da der schon vor zwei Jahren aufgestellte Kostenvoranschlag einer Revision unterzogen werden mußte. Jetzt sei derselbe richtig gestellt; er bitte um Genehmigung der Vorlage.

Stadtv. Feher erklärt namens des Stadtverordnetenvorstandes, daß man von dem Grundsatze, neue Straßen nur dann anzulegen, wenn die Anlieger die Kosten übernehmen, diesmal ausnahmsweise abgewichen sei, weil die Straße des Waisenhauses wegen hergestellt werden muß. Doch habe der Stadtverordnetenvorstand dem Wunsche Ausdruck gegeben, daß die Straße nur bis zum Waisenhaus ausgeführt werden soll.

Bei dieser Gelegenheit wolle er eine andere Sache zur Sprache bringen, die gegenwärtig alle Gemüter bewege. Die ganze Stadt freue sich, daß die elektrische Straßenbahn demnächst ins Leben trete. Doch werde diese Freude für die Bewohner der Weststadt dadurch getrübt, daß für das zweite Geleise entweder der nördliche oder der südliche Schweg der Kaiser-Allee in Aussicht genommen ist. Es wäre sehr zu beklagen, wenn die Straßenbehörde die Bemessung der Fahrstraße nicht gestatten würde. Die Gründe, die sie geltend mache, seien ja wohl verständlich; doch habe er das Vertrauen zur Staatsbehörde, daß sie auf die Interessen der Stadt Karlsruhes die gebührende Rücksicht nimmt. Jedenfalls wäre die Anlage auf der Fahrstraße das geringere Uebel von beiden. Die Fuhrleute müssen eben die Augen offen halten; der Spaziergänger ist gewohnt, sich gehen zu lassen. Wenn die Bahn auf den Fußsteig verlegt wird, dann wäre dieser eben für die Spaziergänger nicht mehr zu benutzen. Er bitte daher den Stadtrat, mit allem Nachdruck darauf hinzuwirken, daß die elektrische Bahn auf der Fahrstraße angelegt wird.

In der Bürgerschaft sei ferner der Wunsch laut geworden, daß die elektrische Bahn am Bahnhof vorbei bis zum grünen Hof geführt wird und daß beim Kriegerdenkmal eine weitere Linie abzweigt nach der Veierheimer Allee bis zum Bahnübergang bei der Gartenstraße, damit die Festhallebesucher eine Fahrgelegenheit haben. Beide Projekte liegen im Interesse der Stadt und der Straßenbahngesellschaft.

Oberbürgermeister Schnezler erklärt hinsichtlich der Anlegung der Falterstraße, daß die Ansicht des Stadtrats mit der des Stadtverordnetenvorstandes übereinstimme. Auch der Stadtrat sei der Meinung, daß neue Straßen nur angelegt werden sollten, wenn die Anlieger die Kosten tragen. Bezüglich der vom Stadtv. Feyer angeregten Fragen bitte er die Debatte auszuheben bis zum Schluß der Tagesordnung, damit inzwischen die betr. Zeichnungen aufgelegt werden können. Die Versammlung ist hiermit einverstanden.

7. Verkauf von Gelände im Bannwald an Josef Mehlen und Wilhelm Dieffenbacher hiersebst. Oberbürgermeister Schnezler empfiehlt namens des Stadtrats und Stadtverordneter Augenstein namens des geschäftsführenden Vorstandes der Stadtverordneten Annahme der Vorlage, die auch einstimmig erfolgt.

8. Vertrag mit Kaufmann August Hellwig über Geländeverkauf bei der verlängerten Sofienstraße. Die Vorlage wird nach einer Empfehlung durch Oberbürgermeister Schnezler und Stadtv. Dieber einstimmig angenommen.

Die Debatte über Punkt 6 wird nun wieder aufgenommen.

Oberbürgermeister Schnezler erläutert an der Hand von Zeichnungen den Stand der Sache und teilt mit, daß die Straßenbahngesellschaft bereits die Konzession habe, um die Straßenbahn auf dem südlichen Gehweg der Kaiser-Allee entlang der Bäume anzulegen. Die Pläne über diese Ausführung seien offen gelegt worden, und es habe niemand gegen dieselben Einsprache erhoben. Erst nachher seien Einwendungen laut geworden. Der südliche Gehweg der Kaiser-Allee sei breit genug, um die Bahn aufzunehmen, eine Gefährdung des Fußgängerverkehrs finde nicht statt, weil das Bahngelände von dem übrigen Gehweg durch Bordsteine abgegrenzt werden solle. Die konzessionierte Anlage zeige dagegen allerdings einen Mißstand, der schwer ins Gewicht falle. Es werde nämlich der südliche Gehweg der Kaiser-Allee nicht nur für den Fußgängerverkehr benötigt, sondern es dürften dort auch Fuhrwerke an die angrenzenden Häuser anfahren, wenn die elektrische Bahn auf den Gehweg zu liegen komme, sei dies nicht mehr gut möglich, und dadurch würden dann allerdings die Interessen der Angrenger beeinträchtigt. An und für sich bestehe jedenfalls die ideale Lösung der Frage darin, daß das zweite Geleise auf das nördliche Bankett der Kaiser-Allee gelegt werde, in gleicher Weise wie jetzt das Pferdebahngelände auf dem südlichen Bankett liege. Dieser besten Ausführung ständen aber Hindernisse im Wege. Einmal nämlich verlange die Großherz. Straßenbauverwaltung, daß, wenn die Bahn auf das nördliche Bankett komme, die Stadt in der Nähe der Kaiser Allee ein Gelände ankaufe und der Straßenbauverwaltung zur Lagerung von Schottern abtrete. Redner kann dieses Verlangen nicht begründet erachten. Der wenige Schotter, der zu kleineren Ausbesserungen der Straße benötigt wird, könnte immerhin zwischen den Bäumen auf den Gehwegen gelagert werden, auch wenn das Bankett für die Straßenbahn benötigt werde. Umfangreichere Schotterlagerungen für Hauptausbesserungen sollten aber auf einer Straße, wie die Kaiser-Allee, die auf ihrer ganzen Länge bebaut ist, schon aus Schönheitsgründen vermieden werden. Sodann müßte aber auch bei Anlage der Straßenbahn auf dem nördlichen Straßenbankett die nach dem Gaswerk und der Prinzlichen Brauerei hinführende Industriebahn verlegt werden. Die Verlegung auf die nördlich der Kaiser-Allee bestehende Promenade erfordere einen Aufwand von 6000 Mark. Dies komme jedoch weniger in Betracht, als die Notwendigkeit, auf dieser Promenade zwei Drehscheiben anzulegen, und der Umstand, daß durch die Industriebahn auf welchen die schweren und großen Eisenbahnwagen vierspännig mit Pferden gezogen werden, die Promenade in erheblicher Weise verunzert und verdorben wird. Redner hält in Übereinstimmung mit dem Vertreter des geschäftsleitenden Vorstandes für zweckmäßig, wenn die elektrische Bahn neben das Industriegelände, auf die Fahrstraße gelegt und da, wo das Industriegelände aufhört, auf das nördliche Bankett hinübergeführt wird. Hiergegen habe jedoch die Straßenbauverwaltung Einwendungen erhoben, weil sie der Meinung sei, daß dann die Fahrbahn der Kaiser-Allee zu stark eingeengt werde. Redner verkennt nicht, daß dort der Verkehr groß und eine

Verjämmerung der Straße nicht erwünscht sei, hält aber doch den Mißstand namentlich im Hinblick darauf, daß sich neben der Kaiser-Allee noch eine Parallelstraße hinzieht, für nicht genügend, um eine Verlegung der Straßenbahn bzw. der Industriebahn auf den einen oder den anderen Gehweg zu rechtfertigen. Es sei auch in Erwägung gezogen worden, welche Nachteile die Stadt erleide, wenn die Industriebahn ganz beseitigt werde. Die Direktion des Gaswerks schätzt den durch die ersparte Befuhr der Kohlen entstehenden Mehraufwand auf mindestens 16 000 Mark jährlich, was einer Kapitalaufwendung von 400 000 Mark entspr. ed. e. Hierzu könne die Gemeindeverwaltung die Hand nicht bieten. Auch würde ein bedeutendes hiesiges industrielles Etablissement, nämlich die Brauerei Pring, in fast ebenso empfindlicher Weise durch die Beseitigung der Industriebahn geschädigt werden. Es sei auch eine Verlegung der Industriebahn in die Sofienstraße in Erwägung gezogen worden, was zweifellos das vorteilhafteste für die Kaiser-Allee wäre. Der die Stadt betreffende Aufwand für diese Verlegung sei, abgesehen von dem Geländeerwerb, auf 11 000 Mark geschätzt, ein fast ebenso hoher Aufwand treffe die Brauerei Pring. Es müßte aber auch ein Stückchen des Bauplatzes Ecke der Sofienstraße und der Rozaubahn bzw. des städt. Lagerplatzes daselbst erworben werden. Der Aufwand hierfür sei derzeit in Zahlen nicht auszudrücken, aber wahrscheinlich nicht unerheblich. Die Lösung habe noch den weiteren Nachteil, daß die an die Sofienstraße anstoßenden Flächen des Gaswerkgrundstücks, welche zur Zeit wertvolle Bauplätze darstellen, als solche nicht verwertet werden könnten, da sie für die Bahn und eine Drehscheibe derselben benötigt werden müßten. Eine Lösung der Frage, die gar keine Nachteile mit im Gefolge habe, sei nicht zu finden, es erübrige der Gemeindeverwaltung nur die Wahl des geringsten Mißstandes. Ein Beschluß soll heute nicht gefaßt werden. Das neue Projekt sei öffentlich ausgelegt, dem Stadtrat seien aber die Einwendungen dagegen noch nicht mitgeteilt worden. Bevor dies nicht geschehen sei, könne er selbstverständlich auch keinen endgültigen Beschluß fassen.

Die Verlängerung der Straßenbahn vom Winterdenkmal bis gegen den „grünen Hof“ halte auch der Stadtrat für wünschenswert und habe sie bereits angeregt. Die Straßenbahngesellschaft sei damit einverstanden. Es handle sich noch darum, die Zustimmung der Staatsbehörden zu erwirken. Die Verlängerung bedinge, daß die Straßenbahn das Geleise der Lokalbahn Durmersheim-Spöck kreuzen müsse. Redner ist, wie er des Näheren ausführt, der Meinung, daß dies ohne jede Gefährdung geschehen könne. Auch wäre es keines Erachtens zweckmäßig, die elektrische Bahn vom Bahnhof aus nach der Gartenstraße zu verlängern, damit sie dort die aus dem Stadtgarten und aus dem Sommertheater kommenden aufnehmen könnte.

Stadtv. Moninger ist dem Stadtv. Feyer für seine Ausführungen dankbar, namentlich dafür, daß er eine Fortsetzung der elektrischen Bahn bis zum „grünen Hof“ wünscht. Eine Rundbahn sei für Karlsruhe eine besondere Notwendigkeit, ebenso eine schnelle Verbindung des städtischen Zentrums und des Westens mit dem Osten. Es sei deshalb vielleicht in Aussicht zu nehmen, daß die elektrische Bahn durch die Adler- oder die Herrenstraße auf die Kaiserstraße geführt werde. Man müsse mit allen Kräften darnach streben, möglichst schnell zum Friedhof zu gelangen (weiterer Teil).

Oberbürgermeister Schnezler betont demgegenüber, daß eine Verbindung zwischen dem Westen und Bahnhof in Aussicht genommen sei, denn man könne mit der elektrischen Bahn vom Kadettenhaus bzw. der Mollstraße bis zum Bahnhofs gelangen. Ob die Herrenstraße, die die Kaiserstraße in spitzem Winkel schneide, sich für eine Verkehrsstraße der elektrischen Bahn eigne, sei ihm zweifelhaft. Eine Ringbahn Etlinger-Werder-Rüppurrerstraße-Durlacher-Thor sei ja in Aussicht genommen. Doch hänge dies Projekt mit der Bahnhofsfrage zusammen. Wenn diese einmal gelöst sei, werde auch die Ringbahn kommen. Ebenso sei eine Rundverbindung Kaiser-Allee, Schwimmschule, Grünwinkel und Mühlburg in Aussicht genommen. Auch sei die Gesellschaft bereit, eine Bahn nach Veiertheim durch die Karlstraße anzulegen. Sie habe sich überhaupt verpflichtet, auf Wunsch der Stadt alle Linien anzulegen, die ihr nach dem Stand des Verkehrs und der mutmaßlichen Rentabilität billigerweise zugemutet werden können, und wird sich im Falle, daß sich Meinungsverschiedenheiten ergeben sollten, einem Schiedsgericht unterwerfen.

Stadtv. Drinneberg ist ebenfalls dem Stadtv. Feyer für seine Ausführungen dankbar. Er wäre dafür, daß das zweite Geleise der elektrischen Bahn nach dem nördlichen Bankett gelegt werde, wohin es seiner Natur nach gehöre. Er denke denn doch, daß

die staatlichen und städtischen Behörden es sich überlegen, ob sie die Verantwortung für eine dreimalige Ueberschreitung der Fahrstraße übernehmen wollen. Er schließe sich im übrigen den Ausführungen des Stadtv. Feyer an.

Oberbürgermeister Schnezler erklärt, daß er mit dem Vorschlage des Stadtv. Drinneberg einverstanden wäre, wenn dieser ihm angeben könne, wohin die Industriebahn kommen solle.

Stadtv. Drinneberg glaubt, daß sich hierfür schon ein Platz gewinnen ließe, wenn die gänzlich unzeitgemäßen Lagerplätze für Schottersteine — etwa in der Nähe der Kasernen — verlegt würden. Man könne aber auch die Industriebahn auf den Gehweg verlegen. Die Störung sei nicht bedeutend, denn der Verkehr, der nur Morgens und Abends stattfindet, vollziehe sich sehr langsam. Auch glaube er kaum, daß die Drehscheiben große Störungen verursachen. Die 10 000—20 000 Mark Kosten erschienen ihm nicht zu hoch, namentlich wenn die Bahngesellschaft die Hälfte zahle, was sie wegen der verminderten Gefahr schon thun könne.

Oberbürgermeister Schnezler macht darauf aufmerksam, daß Stadtv. Drinneberg sich mit den Ausführungen des Stadtv. Feyer einverstanden erklärt habe, jetzt schläge er aber etwas wesentlich anderes vor. Stadtv. Feyer wünsche, daß das zweite Geleise auf der nördlichen Seite der Fahrstraße angelegt werde. In dem Konzessionsgesuch habe die Gesellschaft das auch angestrebt. Die technische Staatsbehörde habe aber dagegen Bedenken gehabt.

Stadtv. Drinneberg erklärt, daß er den Stadtv. Feyer mißverstanden habe.

Stadtv. Kern ist auch für den Feyer'schen Vorschlag und hält es für wünschenswert, daß der Bürgerausschuß eine möglichst einmütige Haltung in dieser Frage einnehme und den Stadtrat unterstütze.

Stadtv. Feyer betont, daß er mit seiner Anregung nicht lediglich seine persönliche Meinung, sondern diejenige des geschäftsführenden Vorstandes der Stadtverordneten ausgesprochen habe. Die Anlegung des zweiten Geleises auf der nördlichen Seite der Fahrstraße sei möglich, also solle man diese Angelegenheit auch zur Zufriedenheit der Bürgerschaft erledigen.

Stadtv. Batschauer fragt an, ob nicht durch Zuschüttung des Ablaufgrabens an dem Südrand der Fahrstraße der Raum für das zweite Geleise gewonnen werden könnte.

Oberbürgermeister Schnezler macht darauf aufmerksam, daß die Bahn unmöglich so dicht an den Bäumen entlang fahren könne. Die Zuschüttung des Grabens stehe mit der elektrischen Bahn in keinem Zusammenhange. Die Ablaufgräben seien allerdings nicht schön, doch würden sie als zur Erhaltung der Bäume nötig betrachtet.

Stadtv. Schwindt fragt an, ob nicht die Lokalbahn Spöck-Durmersheim zur Entlastung der Kriegstraße auf die Strecke vom Bahnhof bis zum Militärspital längs der Rozaubahn geführt werden könne.

Oberbürgermeister Schnezler erklärt, daß auch die Lokalbahn elektrischen Betrieb einführen will, so daß nur noch die Arbeiterzüge am Morgen und Abend mit Lokomotive verkehren. Allerdings könne die Bahn auch die genannten Strecken längs der Rozaubahn verkehren; aber dieses Projekt hänge auch mit der Bahnhofsfrage zusammen, insofern als die Beibehaltung der Abwaageleise auf der Bahn vorausgesetzt werden müsse.

Nach Schluß der Berathung über die Geleiseanlage wird die Position 6, Herstellung der Falterstraße, entsprechend dem Antrag des Stadtrats genehmigt.

Schluß der Sitzung 4 1/2 Uhr.

Israelitische Gemeinde.

Table with 2 columns: Day and Service/Time. Friday 4th August: Abendgottesdienst 7:15 Uhr. Saturday 5th August: Morgengottesdienst 7, Hauptgottesdienst 9, Nachmittagsgottesdienst 4. An Werktagen: Sabbath-Ausgang 8:45, Morgengottesdienst 6:00, Abendgottesdienst 7.

Israelitische Religionsgesellschaft.

Table with 2 columns: Day and Service/Time. Friday 4th August: Sabbath-Anfang 7:00 Uhr. Saturday 5th August: Morgengottesdienst 7:00, Nachmittagsgottesdienst 5, Sabbath-Ausgang 8:45. An Werktagen: Morgengottesdienst 6:15, Nachmittagsgottesdienst 7.